

Ein Amphibienfahrzeug des Barock

Das höfische Fest und seine Hardware

Call for Participation

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

DIE HERAUSFORDERUNG

Vor einigen Monaten hat sich auf Initiative der beiden Unterzeichnenden hin ein transdisziplinäres Team aus Wissenschaftler_innen der Kunstgeschichte, Theaterwissenschaften, Romanistik, Germanistik und Geschichte gebildet,*) das sich mit der Erforschung eines einzigartigen, bisher nicht publizierten Objekts im Depot des Wien Museums beschäftigt. Unsere primären Fragen lauten: Worum handelt es sich? Wann und wo ist es entstanden? Welche Funktion hatte es?

Einige Abbildungen des Objekts sowie eine Konstruktionszeichnung (© Wien Museum) finden Sie im Anhang.

DAS OBJEKT - EIN „AMPHIBIENFAHRZEUG“?

Das Objekt hat etwa die Größe eines PKW und besteht ausschließlich aus bearbeitetem, einst blau gefasstem Holz; die Verzierungen sind geschnitzt respektive aufgemalt. Auf einer länglichen Plattform, die offensichtlich das Meer darstellt, liegt ein Wagenkasten mit steckbaren Rädern, die heute extra aufbewahrt werden. Quasi durch die Wellen gezogen wird dieses „Amphibienfahrzeug“ von (See-)Pferden, die heute gleichfalls isoliert sind. In der erhaltenen Form war das Objekt nicht bewegbar, es sei denn, es war seinerseits auf einem fahrbaren Untergestell montiert.

HARDWARE EINES BAROCKEN FESTS?

Nach unserer gemeinsamen Inaugenscheinnahme Anfang Januar 2015 im Depot des Wien Museums kamen wir zu dem vorläufigen Ergebnis, dass es sich dabei um eine Fest- oder Theaterdekoration aus dem Barock handeln dürfte. Der Wagenkasten ist geeignet, mehrere Personen (Schauspieler_innen, Sänger_innen, Musiker_innen?) in sich aufzunehmen, die gelängten (See-)Pferde könnten weiteren Protagonist_innen als „Reitpferde“ gedient haben.

UNSER BESTREBEN

Nun gilt es die Funktion des Objekts zu eruieren, den Entstehungsort und die Entstehungszeit einzuengen und den Kontext auszuleuchten, was nur durch transdisziplinäre Herangehensweise möglich ist. Nach Ansicht aller schon jetzt beteiligten Kolleg_innen handelt es sich um ein einzigartiges Werk, dessen Publikation ein dringendes Desiderat darstellt.



DIE TAGUNG – CALL FOR PAPERS

Für Samstag, den **5. Dezember 2015**, ist ein eintägiges Symposium am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien geplant, in dem das Objekt vorgestellt und die bisherigen Forschungsergebnisse präsentiert werden sollen. Wir hoffen, dass möglichst viele Mitglieder der **Forschungsgruppe** bereit sind, uns ihre Ergebnisse in Form von Referaten dort zugänglich zu machen.

Des Weiteren wurde für das Wintersemester 2015/16 ein **Seminar** zu besagtem rätselhaften Objekt angekündigt; hervorragende Beiträge der teilnehmenden **Studierenden** werden von diesen im Rahmen des Symposiums in Form von Kurzreferaten vorgestellt werden.

Es würde uns ferner freuen, wenn sich weitere **Kolleg_innen des Instituts für Kunstgeschichte** bei unserem Symposium zu Wort melden würden; wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Meinung über das Objekt in Form eines Vortrags beizusteuern.

Schließlich werden wir einige **externe Fachkolleg_innen** ansprechen; für Hinweise auf mögliche Interessierte (sei es als Referent_innen, sei es als Teilnehmer_innen) danken wir schon jetzt. Vorschläge für Vorträge erbitten wir bis spätestens Ende August 2015.

INFORMATION UND ORGANISATION:

Petra Schönfelder, BA wird das Projekt und das Symposium koordinieren. Sie steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung und kann Ihnen auf Wunsch einen Link zu unserer Dropbox senden, wo Sie auf die Materialsammlung zugreifen können. Kontakt: petra.schoenfelder@univie.ac.at

Wir freuen uns auf Ihre geschätzten Rückmeldungen und verbleiben mit kollegialen Grüßen,

aProf.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Pippal
Institut für Kunstgeschichte



Dr. Andreas Nierhaus
Wien Museum

WIEN MUSEUM

*) DIE ARBEITSGRUPPE

Univ.-Doz. Dr. Wolfram Aichinger *Institut für Romanistik der Universität Wien*

Dr. Mario Döberl *Kaiserliche Wagenburg Wien*

Dr. Martin Engel *Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien*

Mag.^a Daniela Franke *Theatermuseum Wien*

Em. Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger *Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universität Wien*

Dr.ⁱⁿ Monica Kurzel-Rutscheider *Kaiserliche Wagenburg Wien*

Dr.ⁱⁿ Eva Michel *Albertina Wien*

Dr.^a Laura Olivàn *Institut für Geschichte der Universität Wien*

Dr. Friedrich Polleroß *Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien*

Dr. Rudi Risatti *Theatermuseum Wien*

aProf.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ingeborg Schemper *Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien*

Dr.ⁱⁿ Andrea Sommer *Österreichische Akademie der Wissenschaften*

MMag.^a Alexandra Steiner-Strauss *Theatermuseum Wien*

Em. Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman *Institut für Germanistik der Universität Wien*

Geladene Referent_innen aus dem Ausland:

Dr.ⁱⁿ Seollyeon Konwitschny *Theaterregisseurin, Kunsthistorikerin und Musikwissenschaftlerin*

Martin Krummholz, PhD *Akademie věd České republiky, v.v.i.*

Dr. Thomas Rainer *Bayerische Schlösserverwaltung*

Dr.ⁱⁿ Claudia Schnitzer *Kupferstich-Kabinett Staatliche Kunstsammlungen Dresden*

Prof. Helen Watanabe-O'Kelly, FBA *University of Oxford*

